

cfudm.

133

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Zahltag : 15. ~~Januar~~ 1943

(Monumenta Germaniae historica)

H. Überw. Liste Seite Nr.

Auszahlungsanordnung.

Vergütungsliste

für den beim Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumen-
ta Germaniae historica) in der Zeit vom 1. ~~Januar~~ 1943 bis 31. ~~Januar~~
1943 einschl. beschäftigten Angestellten.

Die Reichshauptkasse Berlin wird hiermit angewiesen, den Vergütungs- betrag (Spalte 5) mit	321,74 RM
an den Empfangsberechtigten portofrei auszuzahlen und zwar:	
a) in Spalte 14 durch Anrechnung der Abschlagszahlungen :	278,57 RM
b) durch Anrechnung der Beträge zur Lohnsteuer mit Kriegszuschlag (Spalte 6)	16,30 "
c) desgl. zur Angestelltenversicherung (Spalte 7)	9,01 "
d) desgl. zur Überversicherung (Spalte 11)	6,67 "
e) desgl. zum Reichsstock für Arbeitseinsatz (Spalte 9) ..	9,89 "
f) desgl. zum Winterhilfswerk d. dt. Volkes (Spalte 12)	1,30 "

Zusammen.. 321,74 RM

Dieser Betrag ist neben den Beiträgen des Reichs

a) zur Angestelltenversicherung (Spalte 15)	9,01 RM
b) zum Reichsstock für Arbeitseinsatz (Spalte 17)	9,89 "
c) zur Überversicherung (Spalte 19)	13,33 "

Zusammen.. 353,97 RM

in Buchstaben: Dreihundertunddreiundfünfzig Reichsmark 97 Rpf beim Einzel-
zelplan XIX Kapitel 34 Titel 4 der fort dauernden Ausgaben des ordentlichen
buchen.

Sehr geehrter Herr Inspektor!

Wegen der großen Verzögerung mit der Rücksendung meiner
Steuerkarte bitte ich Sie vielmals um Entschuldigung.
Die Verhältnisse, welche ich hier antraf, wuchsen mir beinahe
über den Kopf und es fehlen mir beinahe die Worte um Alles
deutlich auszudrücken: über 14 Tage in einer kalten Wohnung,
dazu die Frau krank und letzten Endes ich selber an einer
großen Erkältung im Bett. Da kann man wirklich aus der Haut
fahren.

Die Vergütung für den Monat Dezember habe ich rich-
tig erhalten und danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit.
Leider war es mir noch nicht möglich einmal persönlich an
Sie zu denken. Es ist doch eine so ganz andere Zeit als
damals und vieles hat sich so verändert daß man sich bei-
nahe als Fremder fühlt. Jemandwie wird es aber auch einmal
Rat geben.

Mit den herzlichsten Grüßen

Marburg im Januar 1943

Heinrich Böcher

132

InspektoraD.